

DIE BESTEN KLIMASCHUTZPROJEKTE AN SCHULEN



Inhalt

Vorwort Svenja Schulze, Bundesumweltministerin	3
Vorwort Tanja Loitz, Geschäftsführerin co2online gGmbH	3
Energiesparmeister 2020 Das beste Projekt aus jedem Bundesland	4
Die Grenzgänger Deutsch-Französisches Gymnasium Freiburg, Baden-Württemberg	6
Die Bewussten Erzbischöfliche St.-Ursula-Schulen Schloss Hohenburg in Lenggries, Bayern.....	8
Die Selbstständigen Robert-Havemann-Gymnasium, Berlin	10
Die Aufklärer Friedrich-Engels-Gymnasium Senftenberg, Brandenburg	12
Die Nachhaltigen Oberschule Geestemünde Bremerhaven, Bremen	14
Die Ressourcenschoner Gyula Trebitsch Schule Tonndorf, Hamburg	16
Die Bio-Gärtner Reichenberg-Schule Reichelsheim, Hessen	18
Die Energieeffizienten Pestalozzischule Parchim, Mecklenburg-Vorpommern	20
Die Politischen Sybilla-Merian-Gymnasium Meinersen, Niedersachsen.....	22
Die Fortschrittlichen Pictorius-Berufskolleg Coesfeld, Nordrhein-Westfalen	24
Die Digitalen Mannlich-Realschule plus Zweibrücken, Rheinland-Pfalz	26
Die Plastikvermeider Schule am Ludwigsberg Saarbrücken, Saarland	28
Die Energiefüchse Léon-Foucault-Gymnasium Hoyerswerda, Sachsen	30
Die Ganzheitlichen Bildungshaus Riesenklein Halle, Sachsen-Anhalt	32
Die Visionäre Regionales Berufsbildungszentrum des Kreises Steinburg in Itzehoe, Schleswig-Holstein	34
Die Solarexperten Gemeinschaftsschule am Roten Berg in Erfurt, Thüringen	36
Sonderpreis „Nachhaltigkeit“	38
Paten und Partner	39
Zwölf Jahre Energiesparmeister im Überblick	40

Vorworte

Svenja Schulze, Schirmherrin
Bundesumweltministerin



Die Corona-Pandemie hat euch Schülerinnen und Schülern so einiges abverlangt. Anstelle des gemeinsamen Unterrichts im Klassenverband: wochenlang getrennt voneinander zu Hause lernen. Freunde zu treffen war nicht möglich. Das war sicher nicht leicht. Umso mehr freut es mich, dass das Interesse am Klimaschutz in dieser Zeit keineswegs nachgelassen hat. Im Gegenteil: Über 300 Bewerbungen – mehr als in den Vorjahren – wurden beim Klimaschutzwettbewerb „Energiesparmeister“ eingereicht. Vieles musste dafür virtuell organisiert werden. Eine Herausforderung, die ihr hervorragend gemeistert habt. Ihr habt Windkraft-Modelle entwickelt, Energie-Analysen erarbeitet, ein grenzüberschreitendes, mehrsprachiges Klimaschutz-Ideenforum geplant und viele weitere Ideen für den Klimaschutz in der Schule und Zuhause zusammengetragen. Das ist einfach klasse. Denn genau das brauchen wir, um den Klimaschutz ganz konkret voranzubringen. Vielen Dank dafür!

Eure Svenja Schulze

Tanja Loitz, Geschäftsführerin
co2online gemeinnützige GmbH



Die Energiesparmeister 2020 haben ihre Klimaschutzprojekte trotz des wochenlangen Heimunterrichts wunderbar gemindert. Ich bin beeindruckt, wie konsequent die Schülerinnen und Schüler ihre Baumpflanzprojekte, Forumsveranstaltungen und Windkunst im Homeschooling vorangebracht haben. Ihr Engagement sollte uns allen ein Anreiz sein: Was jeder einzelne für unsere Erde tun kann, zeigen die Schüler mit klimafreundlichen Klassenwanderungen, Plastikverzicht und ihrem Einsatz für eine nachhaltige Energieversorgung. Ich freue mich sehr für die Schulen, die wir mit dem Energiesparmeister-Titel auszeichnen dürfen. Mein Dank gilt aber auch denjenigen Schulen, die wir in diesem Jahr nicht auszeichnen konnten. Alle Klimaschutzprojekte haben einen großen gesellschaftlichen Mehrwert und verdienen hohe Anerkennung. Auch bei den Paten bedanke ich mich herzlich: Die Patenschaften tragen dazu bei, Brücken zwischen den verschiedenen Bereichen unserer Zivilgesellschaft zu schlagen. Herzlichen Dank für den Einsatz!

Eure Tanja Loitz

Energiesparmeister 2020

Das beste Schulprojekt aus jedem Bundesland

Im Rahmen des Energiesparmeister-Wettbewerbs werden jährlich die innovativsten, kreativsten und effizientesten Klimaschutzprojekte an deutschen Schulen ausgezeichnet. Trotz Corona-Pandemie und den damit verbundenen Schulschließungen haben sich sogar mehr Schulen als in den Vorjahren beworben. 319 Bewerbungen und rund 40.000 Teilnehmer gab es in diesem Jahr. Der Rekord zeigt, dass die Bedeutung von Klimaschutz an Schulen immer mehr zunimmt. Eine Experten-Jury wählte das beste Schulprojekt aus jedem Bundesland aus und hat 16 Schulen den Titel „Energiesparmeister 2020“ verliehen. Neben einem Preisgeld in Höhe von jeweils 2.500 Euro gewinnt jeder der 16 Energiesparmeister eine Patenschaft mit einem Partner aus Wirtschaft oder Gesellschaft. Die Paten unterstützen den Wettbewerb und stehen ihren Patenschulen während des finalen Online-Votings kommunikativ zur Seite. Neben den 16 Landestiteln vergab die Jury einen mit 1.000 Euro dotierten Sonderpreis an einen ehemaligen Gewinner für die überzeugende Weiterentwicklung seines Projekts.

Der Energiesparmeister-Wettbewerb verfolgt das Ziel, Schulen, Schülern und deren Eltern für den Klimaschutz zu sensibilisieren. Er ist eine Aktion innerhalb der Kampagne „Mein Klimaschutz“ im Auftrag des Bundesumweltministeriums.

**Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.*

Die Jury



Marlies Bock
Unabhängiges
Institut für Umwelt-
fragen e. V.



Katharina Dellos
BUNDjugend
Berlin



Lothar Eisenmann
Institut für Energie- und
Umweltforschung



Felix Gruber
Deutsche Bundes-
stiftung Umwelt



Holger Harting
Bundesumwelt-
ministerium



Harry Funk
Senatsverwaltung für
Bildung, Jugend und
Familie



**Prof. Dr. Gerd
Michelsen**
Leuphana Universität
Lüneburg

Die 17 Preisträger 2020



„Mit ihrer Projekt- und Ideensammlung machen die Schüler des Deutsch-Französischen Gymnasiums in Freiburg Klimaschutz über die Landesgrenzen hinaus möglich. Das grenzüberschreitende Forum bietet einen geeigneten Rahmen, um inspirierende Klimaschutzideen auf beiden Seiten des Rheins gemeinsam vorzubringen. Wir wünschen unseren Klimaschützern viel Erfolg!“

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Marcel Thimm, Vorstandsvorsitzender





Die Grenzgänger

In Eigenregie organisieren acht Schüler des Deutsch-Französischen Gymnasiums in Freiburg für Schüler der umliegenden Regionen auf beiden Seiten des Rheins ein grenzüberschreitendes Forum. Seit ihr Physik- und Chemielehrer Guillaume Chevallier das Projekt angestoßen hat, sammeln sie in deutscher, französischer und englischer Sprache auf einer digitalen Plattform „Schulprojekte für den Planeten“ und möchten so möglichst „alle Ideen aus den Schulen zusammenbringen“.

Die maximale Mischung verschiedener Ideen wie Trickfilmworkshops zur nachhaltigen Esskultur, Dicker-Pulli-Tag zum Heizenergiesparen oder Klimakita-Netzwerk für den Klima- und Ressourcenschutz werden auf einer digitalen Pinnwand der Schule präsentiert. Im Sinne der Devise „Kleine Ideen haben genauso viel Sinn wie große Projekte“ findet das Forum zum Ideentausch innerhalb der europäischen Bildungsveranstaltung E-edupleX Ende September statt. Die Freiburger Grenzgänger haben zum Bewerbungszweck des Forums auch ein Youtube-Video und eine Pressemitteilung erstellt. Mit dem Austausch der Projektideen möchten sie so viele Menschen wie möglich für den Schutz unseres Planeten mobilisieren.



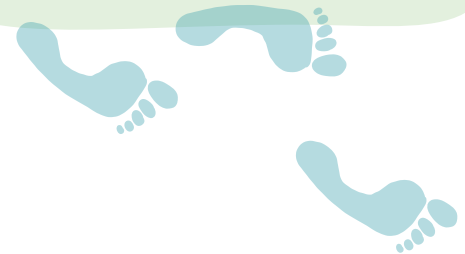


© Matthaues Krinner



„In ihren jungen Jahren lernen die Schülerinnen bereits verantwortungsvoll mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen und bereiten sich so auch auf die heutige Berufswelt vor. Wir haben bereits im Vorfeld das Projekt „Ökologischer Fußabdruck“ gefördert und unterstützen diese Schule sehr gern als Pate.“

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen
Renate Waßmer, Vorstandsvorsitzende





Die Bewussten

Die Idee eines begehbaren ökologischen Fußabdrucks in Form eines Heckenirrgartens holte die Lehrerin Tamara Höcherl an das Mädchengymnasium St. Ursula nach Königsdorf. Schülerinnen der beiden P-Seminargruppen pflanzten und pflanzten gemeinsam mit Lehrern und zahlreichen Partnern den 20x50 Meter großen „menschlichen Fuß“, der jetzt als Botschafter für den Klimaschutz fungiert.

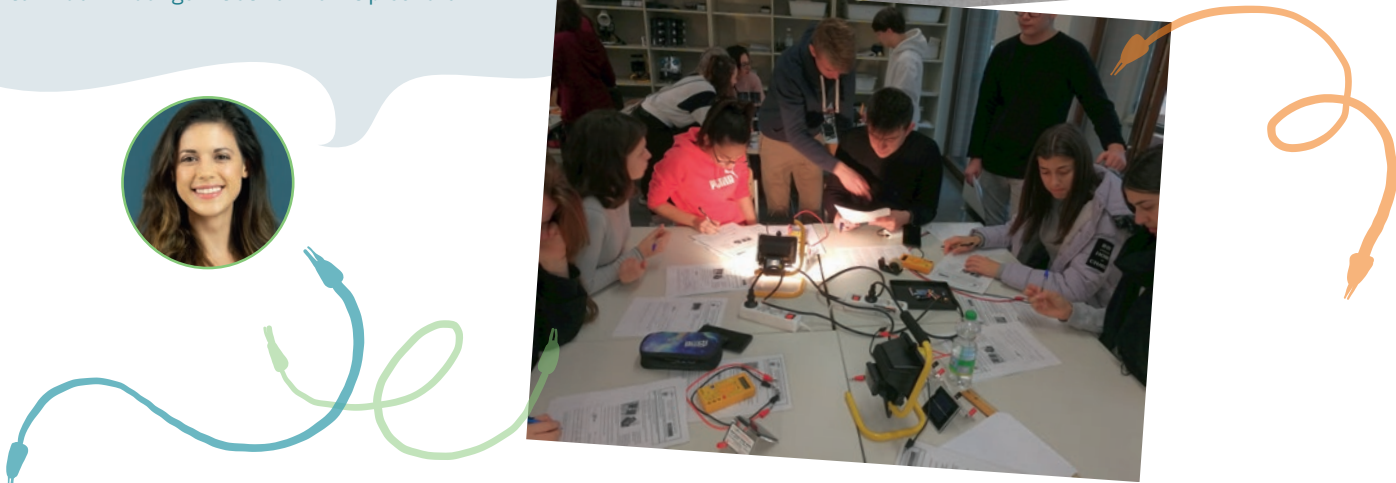
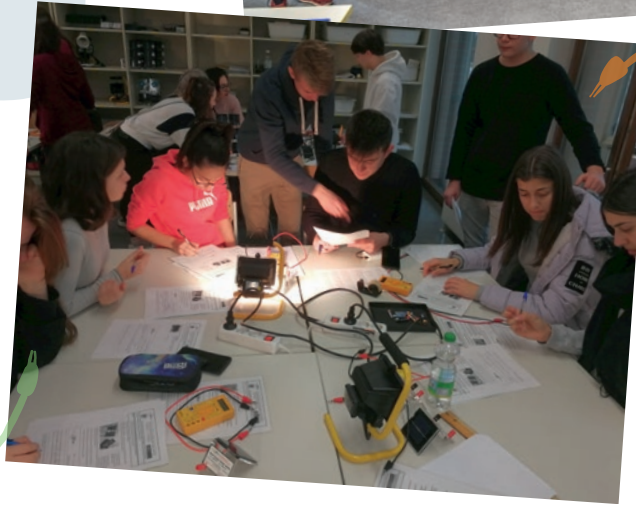


An jeder Kreuzung des Heckenirrgartens treffen Besucher auf eine Tafel mit einer Quiz-Frage, die sich auf umweltgerechtes Verhalten bezieht. Das Projekt sorgte für mediale Aufmerksamkeit, gewann Klimapreise und lockt begeisterte Besucher an. Seit Fridays for Future aktiv ist, ist auch das Nachhaltigkeitsteam der Schule gewachsen und hat weitere Bewusstseinsarbeit geleistet: Das „Manifest zum Klimaschutz“ ist das bisherige Ergebnis ihrer Arbeit. Es enthält politische Forderungen mit Selbstverpflichtungen und Impulsen für ein nachhaltigeres Schulleben, das viele Schülerinnen, Lehrer und Eltern unterzeichnet haben. Ein weiteres Großprojekt der Gymnasiastinnen war die Renaturierung des Habacher Moors im vergangenen Winter.

„Die Berliner Schüler zeigen anderen Schulen, wie man selbstständig und proaktiv Energiesparen kann. Selbst erlernte Klimaschutz-Methoden gleich an andere Schulen weiterzugeben, sehen wir als sehr fortschrittlich an. Wir wünschen unseren Energieberatern weiterhin viel Erfolg.

Finanztip Stiftung

Sophie Linder,
Leiterin der Bildungsinitiative finanztip.schule

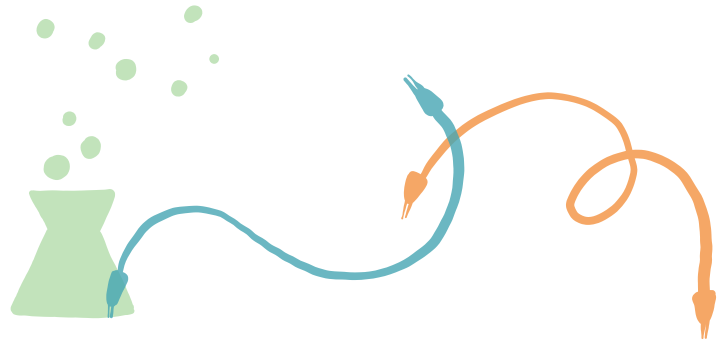
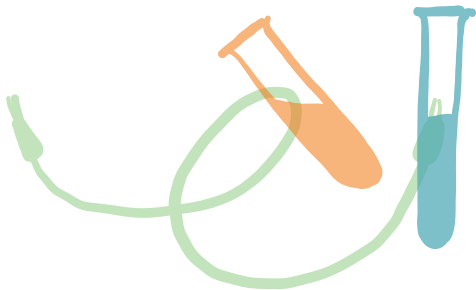




Die Selbstständigen

Die Energiemanager AG des Robert-Havemann-Gymnasiums trifft sich wöchentlich und erarbeitet Experimente und Projekte zum Klimaschutz. Bereits 2013 begann ihre Arbeit in Schullaboren in einer Lernwerkstatt für Energie sowie im MINT-Klimaschutzraum zur Projektentwicklung. Als nächstes steht der Umbau eines nicht mehr benötigten Raumes zu einem Umwelt-Schülerlabor mit verstärkten Experimentiermöglichkeiten für Biogas (Physik) und Power-to-Gas (Chemie) an. Seit Oktober 2018 lernen die Schüler den Umgang mit Messgeräten, Datenloggern und CO₂-Sensoren. Mit Mitteln des Berliner Bezirks Pankow haben die Schüler dann ihren

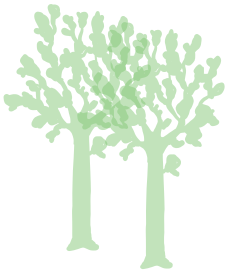
ersten Messgerätekofter angeschafft und dazu ein Anwender-Handbuch entwickelt. In einigen Projekten kooperieren sie mit Universitäten, Hochschulen, gemeinnützigen Organisationen und Partnerschulen – auch in Griechenland und Polen. In der Zwischenzeit wurde aus der Energie-Manager-AG heraus die Schülerfirma Energy-ECO gegründet. Energieberater von Energy-ECO führen eigene Energieberatungen und Workshops für Schulen in verschiedenen Bezirken von Berlin durch und bilden sogar ihre eigenen Junior-Energieberater aus. Die Schülerfirma unterhält auch ein Recyclingprojekt für Batterien, Druckerpatronen und Akkus.





„Die Schüler haben die verschiedenen Aufklärungs-Projekte für den Klimaschutz mit viel Engagement umgesetzt. Ich freue mich, wenn sich junge Menschen für die Ziele engagieren und so anderen ein Vorbild sind. Gerne unterstützen wir diese inspirierenden Aktionen am Gymnasium.“

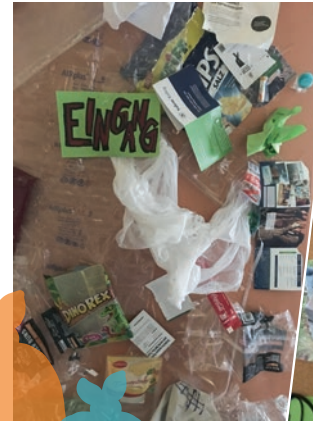
Ostdeutscher Sparkassenverband
Dr. Michael Ermrich,
Geschäftsführender Präsident





Die Aufklärer

Mitteilen, Aufrütteln, Bewusstmachen – das sind die Ziele von 628 Schülern und 48 Lehrern des Friedrich-Engels-Gymnasiums. Infolge einer Projektwoche entwarfen sie voller Euphorie sogleich drei Zeitungen zum Thema Klimaschutz, die mit der Aufschrift „Human Change not Climate Change“ Diskussionsgrundlage für den Geografie-Unterricht der zehnten Jahrgangsstufe wurden. Eine Artikelsammlung wurde in der Schülerzeitung Konfus veröffentlicht und der Tageszeitung Lausitzer Rundschau vorgestellt. Besondere Aufklärungsarbeit haben die Gymnasiasten an drei Grundschulen ihrer Stadt zum Thema nachhaltiger Umgang mit Ressourcen geleistet. Die Aufklärer erarbeiteten verschiedene Konzepte rund ums Energiesparen für die Grundschüler. Im Rahmen von „Prima Klima“ fand eine zweite Projektwoche statt: Die Schüler pflanzten 500 Bäume und starteten eine große Müll-Sammelaktion mit den Klassenstufen 5 und 6.

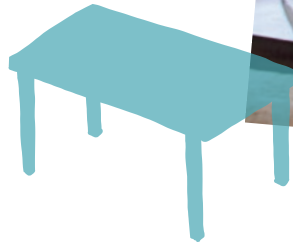


Ihre vielseitigen Aktionen – wie Klima-Exkursionen und Geschichten schreiben – stiften andere junge Menschen zum Mitmachen an. Neben dem Ausbau des Internetauftritts steht als nächstes Projekt an, den Energieverbrauch ihrer Schule zu bilanzieren.

„Wie praktisch und nachhaltig Klimaschutz in einer Schule funktionieren kann, zeigt die Oberschule Geestemünde in einer besonders kreativen Art und Weise. Toll, dass die praktische Arbeit der einzelnen AGs einen Mehrwert für die gesamte Schule bietet.“

Benergie

Florian Schulz, Vorstandsmitglied





Die Nachhaltigen

Die multikulturelle Schülerschaft der Oberschule Geestemünde setzt sich mittels Aktionstagen und AGs für nachhaltiges Wirken an ihrer Schule ein. Auch die Integration der sonderpädagogischen Abteilung für Wahrnehmungs- und Entwicklungsförderung in nachhaltige Kommunikationsprozesse für alle ist ihnen dabei wichtig. In der AG Holzwerkstatt bauten die Schüler Tische und Bänke für ihr Klassenzimmer im Grünen. Zukünftig wollen sie auch ein mobiles Windrad für den Schulgarten konzipieren, das beispielsweise die Akkus der Gartengeräte lädt. Die Garten AG der Schule baut im Schulgarten Gemüse sowie Früchte und Kräuter für Tees an. Ein neueres Projekt der Garten AG ist ein Dörrapparat zur Trocknung von selbstgebaute Obst für Fruchteees. Mülltrennung und Energiesparlampen stehen ebenso auf dem Nachhaltigkeitsprogramm der Bremerhavener wie kreative Filme, Hörspiele und zahlreiche Experimente.





„Die Klassenwanderung der Gyula Trebitsch Schule kann auch andere Klassen zu klimafreundlichen Reisen inspirieren. Die Projektidee und Umsetzung hat uns sehr gefallen. Schön, dass die Schule so eine inspirierende CO₂-arme Alternative gefunden hat.“

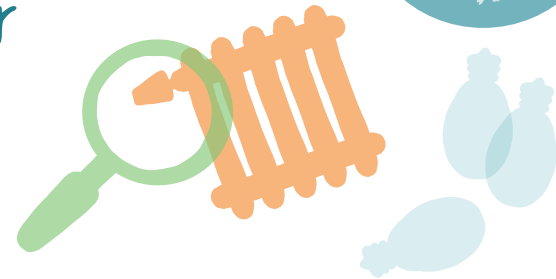
atmosfair gGmbH

Dr. Dietrich Brockhagen, Geschäftsführer



Die Ressourcenschoner

Die Frage, was der Einzelne konkret zum Erhalt der Umwelt unternehmen kann, steht im Fokus der Hamburger Schule. Das bislang spannendste Projekt der Schüler und ihrer Lehrerin Mariam Shabaz war die Planung einer klimafreundlichen Klassenreise. Herausgekommen ist eine Klassenwanderung mit Indoor-Camping:



Die Schüler sind 60 Kilometer gelaufen und haben dank Firmen-Unterstützern für die Klassenwanderung durch Hamburg nur 33 Euro pro Kopf ausgegeben. Neben der riesigen CO₂-Ersparnis im Vergleich zu einer Klassenfahrt mit dem Bus gingen die Schüler mit einem starken Gemeinschaftsgefühl nach Hause. Dieses klimafreundliche und soziale Verhalten wollen sie auch in den Schulalltag integrieren. Den Ressourcenschonern geht es um einen sparsamen Umgang mit Ressourcen, bei dem man sich wohlfühlen kann. Dabei helfen auch die „Klima-Checker“, eine Schüler-AG der Klassen 5–12. Sie kontrollieren wöchentlich, ob alle Heizungen runtergedreht, Lichter ausgemacht und Fenster geschlossen sind. Jedes Jahr findet ein „Energie-Tag“ statt. Die Schule trägt seit 2012 den Titel „Klimaschule“.



„Wie eine nachhaltige und gesunde Lebensweise funktioniert, lernen die Grundschüler in praktischer Weise in den verschiedenen AGs. Es ist erstaunlich, wie gut der Schule die Komplettversorgung aus eigenem Bio-Ackerbau ohne großen Kostenaufwand gelingt. Wir dürfen gespannt sein, welche weiteren nachhaltigen Projekte die Schule künftig anstoßen wird.“

**Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen**

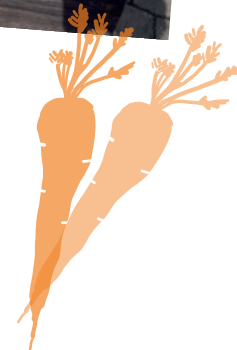
Matthias Haupt, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen





Die Bio-Gärtner

Schüler und Lehrer der hessischen Reichenberg-Schule haben seit 2014 durch den Gemüse- und Obstanbau in ihrem eigenen Garten eine nachhaltige Ernährungsweise an der Grundschule etabliert. Den Anbau und die Ernte auf mittlerweile zwei Ackerflächen leistet die Schulgarten AG. Sie versorgt die Koch-AG mit Obst und selbstangebautes Gemüse – wie z. B. Zucchini, Kürbissen, Pastinaken und Kartoffeln. Die Koch-AG keltert sogar selbst Saft aus Obst von der Streuobstwiese. Darüber hinaus gibt es einen schuleigenen Marktstand, an dem das geerntete Gemüse verkauft wird. Seit mehreren Jahren wirken auch Energiedetektive in einer AG an der Schule, damit der richtige Umgang mit den vorhandenen Rohstoffen effektiv gelebt wird. Die Energiedetektive erarbeiten aktuell, wie an ihrer Grundschule künftig noch mehr Energie – durch LED-Lampen, Fassaden-Dämmung und neue Fenster – gespart werden kann. Außerdem wird der Verkauf von Recyclingpapier und die richtige Mülltrennung an der Schule organisiert.





„Die jungen Klimaschützer aus Parchim lehren uns, welche energieeffizienten Maßnahmen es in einem Gebäude gibt und wie kreativ und vielfältig sie in den Schulalltag integriert werden können. Die Pestalozzische Schule gibt jungen Klimaschützern ausreichend Gestaltungsfreiraum, sodass sie Energiesparmaßnahmen spielerisch erlernen und mittragen können. Denn nur gemeinschaftlich können wir beim Klimaschutz etwas bewegen. Solche Klimaschutzprojekte unterstützen wir gerne.“

WEMAG AG

Thomas Murche, technischer Vorstand



Die Energieeffizienten

Im Rahmen des Klimaschutzprojektes des Landkreises Ludwigslust-Parchim, an dem die Pestalozzischeule Parchim seit 2016 teilnimmt, gestalteten Schüler der 10. Klassen einen Projekttag zum Thema „Regenerative Energien – Sonne und ihre Kraft“ für die Vorschulkinder der „Villa Kunterbunt“. Für diese Aktion wurden verschiedene Experimentierkoffer zum Thema „Zukunft gestalten“ erworben und zahlreiche Energiespar- und Klimaschutzprojekte angestoßen.



Die Schüler haben sich in den letzten Jahren zu beeindruckenden Klimaschützern entwickelt: Mit Mülltrennung, bewusstem Heizen der Klassen- und Fachräume, Bewässern des Schulgartens mit aufgefangenem Regenwasser leisten die Energieeffizienten einen wertvollen und kreativen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz an ihrer Schule. Außerdem recycelten sie alte Reifen zu Möbeln, bauten das Schullogo aus Müll und fingen an, Energiemessungen durchzuführen. Zu diesem Zweck beschäftigten sich die Schüler mit der manuellen Korrektur der Heizkessel-Einstellungen, und dem Stromverbrauch des Schulgebäudes. Dadurch hat die Schule bereits beachtliche Energie-Einsparungen erzielt.

„Die Schüler setzen sich aus eigener Kraft und mit großem Aufwand für mehr Klimaschutz ein. Bei ihrem Kampf gegen klimafeindliche Emissionen und Plastikmüll erreichen sie eine breite Öffentlichkeit. Wir wünschen den jungen Klimaschützern für die Zukunft weiterhin mediale Aufmerksamkeit für ihre Aktionen und große Unterstützung für die tolle Wanderausstellung.“

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

Marko Fähmann,

Leiter der Sparkassen-Filiale Meinersen





Die Politischen

Die Projektgruppe „Sybilla goes green“ des Sybilla-Merian-Gymnasiums will dem Klimawandel entgegenwirken, indem sie öffentliche Bildungsmaßnahmen ergreift. Den Schülern ist es wichtig, im Kampf gegen CO₂-Emissionen und Plastikmüll ihr Umfeld positiv zu beeinflussen. Der Kreis der handelnden Menschen wie Politiker, Firmen und Vereine soll sich sukzessive vergrößern. Als Bildungsmaßnahme erarbeiteten die Gymnasiasten eine lehrreiche Wanderausstellung, die durch entsprechende Bilder wachrüttelt, aber auch Lösungen aufzeigt. Diese Ausstellung präsentierten die Schüler bereits im Rahmen verschiedener öffentlicher Veranstaltungen. Weitere Aktionen sind ein vorab angemeldeter „Beach-clean-up“ in Heiligenhafen sowie andere Müllsammelaktionen, über die die Presse regelmäßig berichtet hat. Ihre internen Maßnahmen am Gymnasium sind Plastikverzicht in der Mensa und die Nutzung eines Wasserspenders. Gemeinsam mit einem Kooperationspartner haben die Schüler auch eine Broschüre zur Reduzierung von Plastikmüll erstellt, die bei öffentlichen Veranstaltungen wie Rhetorik-Wettbewerben und Autorenlesungen verteilt wird.





„Die Landart-Installation des schulübergreifenden Projekts „Pictorius Windkraft“ bietet jungen Menschen die Auseinandersetzung mit der Technologie und der Gestaltung unserer Umwelt. Die Klimaschützer entwickeln immer neue kunstvoll gestaltete Windräder und begeistern damit ihr Publikum. Wir gratulieren zur höchst verdienten Auszeichnung.“

ENGIE Deutschland
Manfred Schmitz, CEO



Die Fortschrittlichen

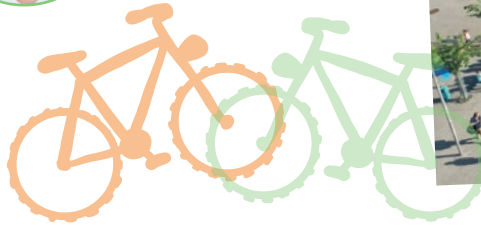
Gemeinsam ist vieles möglich – und sogar Windkraftkunst!
Die professionelle Auseinandersetzung mit Windenergie am Pictorius-Berufskolleg Coesfeld hat das Bewusstsein der Schüler für erneuerbare Energien geschärft.



Das technische Berufskolleg fördert insbesondere das Projekt „Pictorius Windkraft“, um nachhaltige Lösungen für die Gestaltung unseres Lebensraumes zu entwickeln. Im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gehört „Pictorius Windkraft“ zu den Leuchtturmprojekten der Schule und in der Region und hat schon viele Preise gewonnen. Weltweit konnten bereits mehr als 2.000 junge Menschen für die kollektive Mitarbeit gewonnen werden. Als Schlüsselement dient der „Experimentierkoffer“ zur Windkraft, der schulübergreifend mit europäischen Fördermitteln entwickelt und in Serie hergestellt wird. Der entstandene „Windkoffer“ zeigt die physikalischen Grundphänomene der Windtechnik auf und ermöglicht allen Teilnehmern, erfolgreich innovative Rotorformen zu entwerfen und zu bauen. Für die jährlich stattfindenden Landart-Installationen erhält jede teilnehmende Schule einen Fortbildungskoffer geliehen und fertigt mithilfe ihres erarbeiteten Wissens ihre eigenen kreativen Ideen für die Landart-Installation.

„Die perfekte Verknüpfung von Klimaschutz-Inhalten der realen Umgebung mit Spielinhalten ist eine sehr gute Idee. So werden die Schüler in zeitgemäßer Weise fürs Energiesparen motiviert. Ein super Projekt, das wir sehr gerne als Paten unterstützen.“

Brandenburger Isoliertechnik GmbH & Co. KG
Peter Schwab, Geschäftsführer





Die Digitalen

Nach dem Vorbild von Pokemon Go kreierten die Schüler auf Initiative ihrer Lehrer hin eine AR-App (Augmented Reality) für eine erlebbare Energiesparrallye. Die computerunterstützte Erweiterung der realen Welt um virtuelle Aspekte erlaubt es den Schülern seit 2019 selbstständig, Energiefragen im ganzen Schulgebäude zu klären: Wo kann man in einem Gebäude Energie sparen? Ein weiteres Tool der Schüler ist der Raspberry Pi 2-Minicomputer zum Programmieren. Diesen haben die Schüler zu einer Smart Home Zentrale programmiert, die dann auch an interessierte Wohnungsbesitzer ausgeliehen wurde. Eine weitere technische Aktion der Schule war ein Stratosphärenflug, dessen Messdaten für den Klimaschutz verwendet werden. Zur Förderung der klimafreundlichen Mobilität stellt die Schule den Schülern 15 Mountainbikes zur Verfügung. Die Rad AG hat auch die Umsetzung eines Radweges an der Schule in den Gang gebracht und Klassenfahrten mit dem Rad sowie einen Radsicherheitstag initiiert. Mithilfe der Preis- und Spendengelder für ihr Klimakonzept konnte die Photovoltaikanlage der Schule finanziert werden.





„Die Schüler appellieren an das Verantwortungsbewusstsein der Erwachsenen. Mit ihren künstlerischen Aktionen leisten die jungen Klimaschützer wertvolle Aufklärungsarbeit. Besonders bewundernswert ist, dass die Schüler dank ihrer erfolgreichen Spendensammelaktionen sogar selbst Waldaufforstungs-Projekte in Deutschland und Lateinamerika unterstützen konnten. Den Energiesparmeister-Titel habt Ihr Euch wirklich verdient. Macht weiter so!“

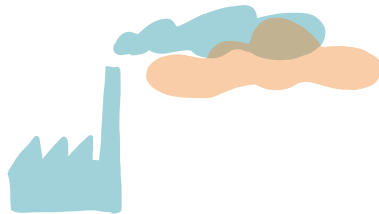
Sparkasse Saarbrücken

Hans-Werner Sander, Vorstandsvorsitzender



Die Plastikvermeider

Müllstrudel in den Ozeanen, verschmutzte Strände, Tiere, die Plastik fressen – die Auswirkungen des Plastikkonsums sind bekannt. Weniger bekannt sind die CO₂-Auswirkungen auf das Klima, die bei der Herstellung von Plastik entstehen. Aus diesen Gründen leistet die Schule am Ludwigsberg Aufklärungsarbeit. Und ihre Schüler wirken dem Plastikkonsum entgegen, indem sie sich mit dem Klimawandel und den Folgen sowie mit den Möglichkeiten der Müllvermeidung und den Wertstoffketten auseinandersetzen. Außerdem klären sie mithilfe verschiedenster Kreativ-Aktionen wie dem „Müllrap“ die Öffentlichkeit auf: Letztes Jahr haben sie monatlich ein Nachbarschaftsrecycling durchgeführt, ein Second-Hand-Kaufhaus besucht und mithilfe eines selbst erstellten Flyers Geld gesammelt, um die Arbeit von „PRIMAKLIMA“ zu unterstützen.



Die Gelder des Vereins der Spendenaktion fließen in Waldaufforstungsprojekte in Deutschland und Lateinamerika. Auch die Theater-AG ist in ihre Klimaschutz-Aktionen involviert: Sie plant ein Stück für den Herbst mit dem Titel „Gebt uns eine gesunde Erde zurück“. Passend zu diesem Thema organisieren die Schüler eine Ausstellung mit einer Müll-Kunst-Raum-Installation.

„Es ist erstaunlich, wie kontinuierlich die Schüler das Projekt Jahr für Jahr weitergeführt haben und auch einen nachfolgenden Jahrgang für das Baumpflanzprojekt begeistern konnten. Wir unterstützen das Gymnasium gerne bei ihrem Vorhaben, erste klimaneutrale Schule in Deutschland zu werden. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Spaß und gute Ergebnisse bei allen ihren Klimaschutzprojekten.“

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Roland Warner,
Vorsitzender der Geschäftsführung



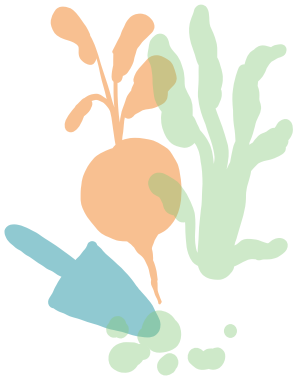


Die Energiefüchse

Die „Energiefüchse“ des Léon-Foucault-Gymnasiums wollen die erste klimaneutrale Schule Deutschlands“ werden. Folgende Rechnung haben die Schüler dazu aufgemacht: Wenn ein Baum etwa 10 kg CO₂ im Jahr absorbiert, benötigen sie etwa 25.000 Bäume, um den CO₂-Ausstoß der gesamten Schule zu kompensieren. Seit 2016 arbeiten sie akribisch an diesem Ziel. Die aktuell zehnte Klasse reicht das Baumprojekt für das kommende Jahr nun an die nächste siebte Klasse weiter. Für die Jahre 2017 und 2018 haben die Energiefüchse bereits circa 87.000 kWh und insgesamt 29.500 Euro eingespart und wollen solange weitermachen, „bis unser Ziel erreicht ist“, sagen die Zehntklässler.

Umwelt- und Klimaschutz ist auch Teil des Projektunterrichts aller anderen Jahrgänge: Schwerpunkt der Klassen 5 und 6 sind Pflanzen und Tiere der Lausitz, die Klassen 7 und 8 thematisieren Wasserverbrauch, Müllverbrennung sowie Recycling und die Klassen 9 und 10 untersuchen die Wasserqualität des Flusses Schwarze Elster. Für die Klassen 11 und 12 ist ein ökologisches Praktikum vorgesehen.





„Der sparsame Umgang mit Energie und Ressourcen sollte auch an anderen Schulen fester Bestandteil werden. Das Bildungshaus Riesenklein führt die Schüler ganzheitlich ans Energiesparen und an regenerative Energien heran. Die frühzeitige Wissensvermittlung ist ein wichtiger Baustein für die Unterstützung des Klimaschutzes in Deutschland. Wir freuen uns, die Patenschaft für die Projekte der jungen Klimaschützer zu übernehmen.“

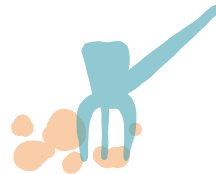
**Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH
(LENA)**

Marko Mühlstein, Geschäftsführer



Die Ganzheitlichen

Im Bildungshaus Riesenklein steht Umwelt- und Klimaschutz im Mittelpunkt des Lernfelds. Im offenen Lehrraum heißt die Schule Experten willkommen und unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene aktiv in ihren Lernprozessen. Eine Umweltgruppe bemüht sich um eine bewusste Lebensweise am Bildungshaus. Spielerisch werden Zusammenhänge der Energie- und Ressourcennutzung mit dem Klimawandel erlernt und praktische Energieeinsparpotenziale entdeckt. Bei ihren Energierundgängen machen sich die sogenannten „Energiedetektive“ ein genaues Bild vom Schulgebäude: Sie beobachten Stromzähler, messen Licht und Temperaturen, inspizieren die Heizungsanlage und Fenster. Beim Pilotprojekt „Little Sun“ dreht sich alles um die Energiegewinnung durch die Sonne. Die Gemüseklasse ist Kooperationspartner der GemüseAckerdemie für nachhaltige Landwirtschaft und betreut selbst Hochbeete für den Gemüseanbau.



Künftig soll das Bildungshaus weiter energetisch saniert werden und ein Trinkwasserbrunnen im Haus aufgebaut werden, um Lieferwege mit Glasflaschen zu sparen. Plastikverpackungen und Plastikverbrauchsmaterialien sollen gänzlich aus dem Bildungshaus verschwinden.



„Die „Visionswerkstatt Power-House“ ist ein inspirierendes Format für beeindruckende Klimaschutz-Ideen. An der zukunftsweisenden Arbeit der Schüler sehen wir, warum es sich lohnt, den Ausbau von regenerativer Energietechnik voranzubringen.“

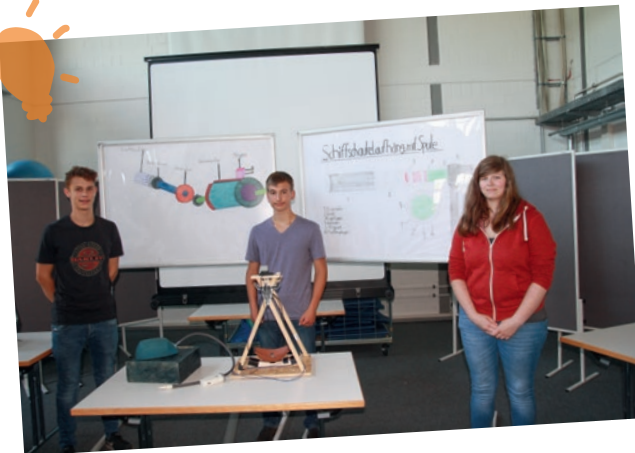
Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH)
Stefan Sievers, Geschäftsführer





Die Visionäre

In der „Visionswerkstatt Power-House“ erarbeiten Berufsschüler gemeinsam mit Unternehmen Energiekonzepte und lernen die technischen sowie betrieblichen Prozesse kennen. 42 visionäre Schülerideen von über 150 Schülern wurden bereits eingereicht.

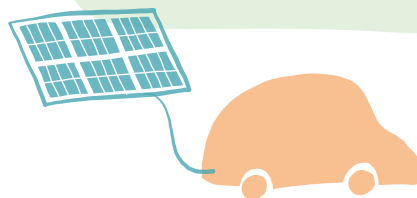


Beim unterrichtsbegleitenden „Power-House“-Projekt stehen den Schülern Mentoren zur Seite, mit dem Ziel sowohl die Energieautonomie für das Gebäude zu konzipieren als auch CO₂ zu sparen. Dafür berechnen die Schüler den Energiebedarf des „Power-House“ bei dem sie auch das Ungleichgewicht zwischen Energiegewinnung und Energiebedarf miteinbeziehen. In ihrer Abschlusspräsentation treten die Schüler schließlich in einem Wettbewerb gegeneinander an. Die besten Ergebnisse werden von den Lehrern und Wirtschaftsvertretern prämiert. 2019 arbeiteten die Schüler im eigenen Schulgebäude an einem Schulkonzept zur Energie- und dieses Jahr geht es um ein „energieautarkes Schwimmzentrum Itzehoe“, bei dem die Energieeinsparpotenziale noch überprüft werden. Bisher konnte das Projekt „Visionswerkstatt Power-House“ sieben Mal umgesetzt werden. Ehemalige Schüler werden zu Angestellten ihrer früheren Mentoren und gestalten den Ausbau von regenerativer Energietechnik aktiv mit.



„Solarenergie gehört zu den wichtigsten Energiequellen für unsere künftige Energieversorgung. Bei der Erfurter Gemeinschaftsschule erfahren Schüler, wie vielfältig sich Sonnenenergie nutzen lässt. Wir freuen uns, die Schüler bei der praktischen Nutzung von Sonnenenergie und anderen kreativen Klimaschutzprojekten zu unterstützen.“

Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen
Matthias Haupt, Sparkassen- und Giroverband
Hessen-Thüringen





Die Solarexperten



Eine praxisorientierte, experimentelle Herangehensweise an die Thematiken erneuerbare Energien und Elektromobilität ist fester Unterrichtsbestandteil der Erfurter Gemeinschaftsschule am Roten Berg. Dabei setzen sich die Schüler schwerpunktmäßig mit der praktischen Nutzung von Solarenergie mittels Photovoltaik auseinander. Wie Elektromobilität funktioniert, erfahren die Schüler am praktischen Beispiel eines selbst gebauten und vollständig elektrisch betriebenen „Solarcars“. Das Auto wird mit Sonnenstrom betrieben. Im Sinne von nachhaltiger Mobilität sind die Schüler auch öfter mal mit dem Fahrrad „Fürs Klima auf Tour“. Für ein besseres Stadtklima pflanzen sie Bäume in Erfurt und arbeiten am schulinternen Lehrplan „Klimaschutz und Umweltkunde“ mit. Die AGs „Energiesparfuchse“ und „Umwelt und Modellbahn-Bau“ treffen sich zweimal wöchentlich und erlernen anhand praktischer Beispiele, wie Energiesparen und die Erzeugung von Energie mit regenerativen Energien möglich ist.



Sonderpreis „Nachhaltigkeit“

St. Dominikus Mädchengymnasium in Karlsruhe, Baden-Württemberg Gymnasium

Die Schülerinnen des Mädchengymnasiums in Karlsruhe lassen einfach nicht locker: Energie- und Umweltthemen sind in vielen Fächern fester Bestandteil des Regelunterrichts. Seit dem Beginn ihres Projekts „Energie und Umwelt“ im Jahre 2000 haben die Schülerinnen ihre Aktivitäten für den Klimaschutz kontinuierlich fortgeführt. Dafür haben sie sich inzwischen mehr als 20 Umweltpreise verdient: Im Jahr 2012 erhielten die Schülerinnen dann auch den Energiesparmeister-Titel für ihr umfangreiches Umwelt- und Klimaschutz-Programm und den Sonderpreis für „Messbare Erfolge“. Die Energieverbrauchswerte der Schule liegen schon seit Jahren auf niedrigstem Niveau. Außerdem ist das Gymnasium EMAS-zertifiziert und trägt ein Fairtrade-School-Zertifikat mit Fokus auf erneuerbare Energien.



Der Energiesparmeister-Wettbewerb 2020 wird unterstützt von:



FINANZ TIP



Florida Eis

MELAWEAR

memo



SCHROT & KORN

YAEZ

IM AUFTRAG VON:



UNTERSTÜTZT DURCH:



EINE AKTION VON:

co2online

Zwölf Jahre Energiesparmeister im Überblick

Über 2.538 Bewerbungen bundesweit

Alle Schultypen und Altersstufen

Geld und Sachpreise in Höhe von 550.000 Euro

171 gekürte Energiesparmeister

Alle Informationen zum Energiesparmeister-Wettbewerb, den Preisträgern und Paten finden Sie auf www.energiesparmeister.de



www.facebook.com/energiesparmeister